

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 18: Auto

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

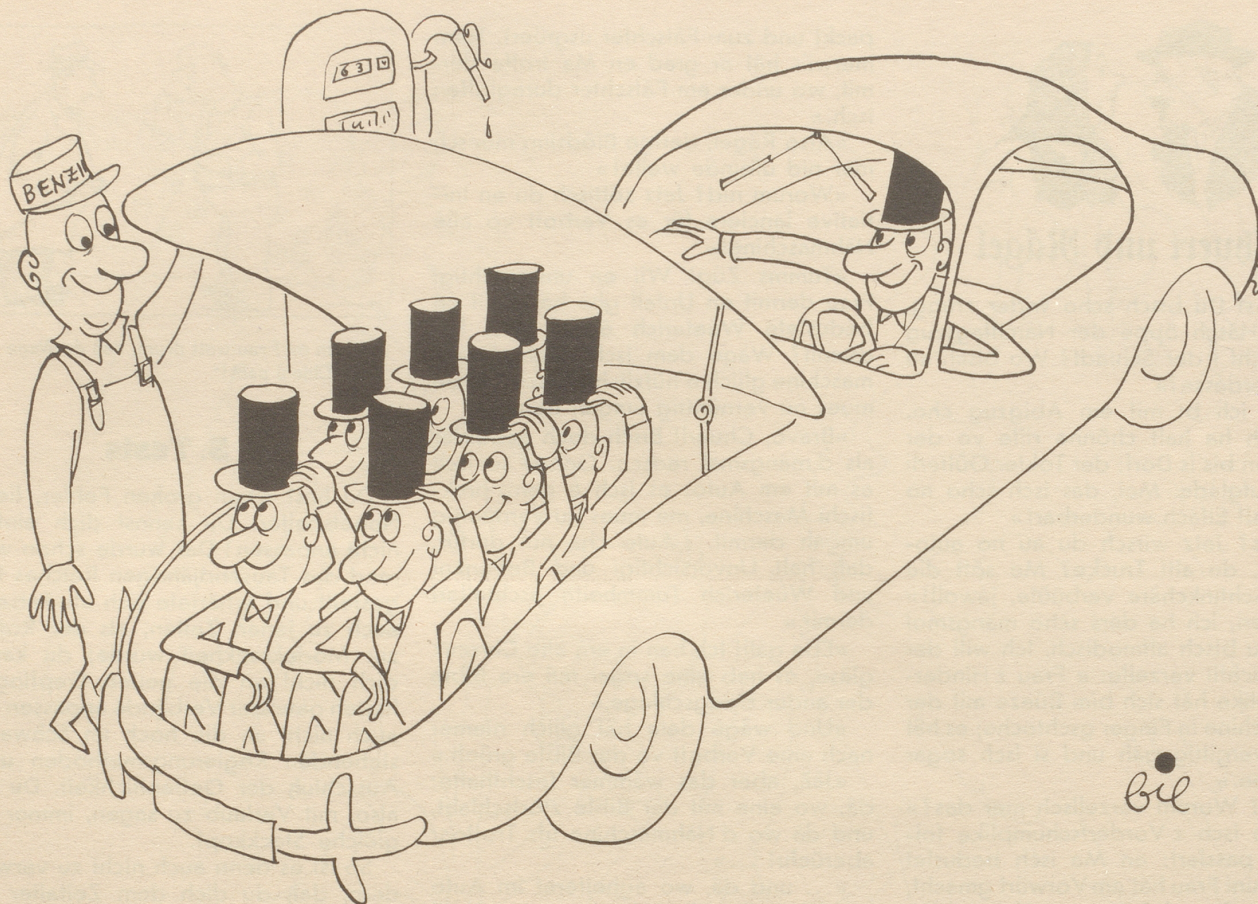
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





bil

„8 Zylinder...!“

### Lieber Nebelspalter!

Gemächlich steuere ich meinen Peugeot die Zürichbergstrasse hinauf. Plötzlich sehe ich aus der Gegenrichtung einen Radfahrer kommen: Kopf tief gesenkt, Nase berührt fast Laterne, um Luftwiderstand bei Abfahrt zu vermindern. Jetzt gleitet er auf seine linke Straßenseite hinüber und in meiner Fahrbahn auf mich zu ... den Kopf immer noch auf seinem Vorderrad. Die Geschichte wird brenzlig; ich halte an und gebe zwei, drei Hupsignale, um ihn zu wecken. Umsonst. Sein Velo prallt auf meine Stoßstange und er landet auf der Motorhaube. Etwa elf Jahre alt, Pfadfinderuniform. Noch etwas benommen klettert er vom Auto herunter ... Grüezi!

Es ist noch alles gut abgelaufen. Bei seiner Geschwindigkeit hätte es schlimmer werden können. Seine beiden Knie sind allerdings böse zerschunden. Der Peugeot hat eine Beule im Blech, ohne Bedeutung. Ich bitte ihn für alle Fälle um seine Adresse und erkundige mich abends telefonisch nach seinem Befinden.

Eine tiefe Männerstimme antwortet auf meinen Anruf, anscheinend der Vater. Ich stelle mich als Partner des Zusammenstoßes von heute nachmittag mit dem Junior vor. «So, so! Sind Sie die Wurzele ...» kommt es ziemlich scharf

aus dem Telephon. Wurzele? Ist Wurzel hier ein Schimpfname? Hat der Sohn die Schuld am Unfall auf mich geschoben?



Der Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 3 Monate und zahlt den Abonnementspreis von Fr. 7.— auf Postscheck-Konto IX 326 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der Gratiszustellung der noch erscheinenden Nummern im Mai 1953

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Ich beginne eine Rechtfertigung. Aber der Vater unterbricht mich nun lachend: «Schon recht, entschuldigen Sie! Wissen Sie was der Nichtsnutz mir erzählt hat? Er sei beim Waldlauf über eine Wurzel gestolpert und heftig gestürzt ... Nein, es ist nichts Ernstes, nur einige Quetschungen. Ich werde ihm nun noch prophylaktisch eine Kopfwäsche verabfolgen ... mit Wurzelsaft, dem Schlangenfänger! Vielen Dank für Ihre Nachfrage.»

Toni

### Dichter und Automobile

Schiller:

In hustend' Drachengift hast du  
s Benzin der frommen Fahrweis' mir verwandelt!

Wer zuviel bremst, wird wenig leisten!

Auf der StraÙe rast mit tausend Pferden  
der Jüngling,  
Still auf die Bahre gebettet trägt ins  
Spital man ihn später.

Wieland:

Ein einziger Augenblick kann alles umgestalten!

Goethe:

Du glaubst zu schieben und du wirst  
geschoben!

WS